



► Meldungen

KINDERKIRCHE
Basteln, beten und spielen

Fünfhausen (ten). Zur fröhlichen Kinderkirche laden Pastorin Hildegard Emmermann, Pastor Gottfried Lungfiel und das Helferteam interessierte Jungen und Mädchen für Sonnabend, 7. Mai, ins Gemeindezentrum am Lauweg ein. Zwischen 10 und 12.30 Uhr wird gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt. Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Schon jetzt weist das Kinderkirchenteam darauf hin, dass beim nächsten Treffen am Sonnabend, 11. Juni, ein Sommerfest gefeiert wird.

TERMINE

5. Mai

09.30: Frauenfrühstück (Pastorat, Moorfleeter Kirchenweg 64)
19.00: Treffen der Bürgerinitiative Windanlagen Ochsenerwerder (SCVM-Vereinsheim, Elversweg 44)

Jubiläen

Heute feiert Helmuth Vogler, Kirchengemeinde Billwerder, seinen 89. Geburtstag. Helmut Becken, Moorfleeter Deich, wird 85 Jahre alt. Wir wünschen alles Gute.

Ebbe + Flut

Tidenzeiten 06.05.

Hochw.	Niedrigw.
Hamburg	
07.15 19.28	02.18 14.26
Tatenberger Schleuse	
07.26 19.39	02.41 14.49
Bunthaus	
07.36 19.49	02.59 15.07
Zollenspieker	
08.02 20.15	03.48 15.56
Wasserstände 04.05.	
ELBE	
Dresden	151 + 16
Torgau	144 + 9
Wittenberg	199 + 2
Magdeburg	148 - 5
Wittenberge	251 - 11
Dömitz	188 - 4
Hohnstorf	467 - 1
SAALE	
Trotha	172 +- 0

KONFIRMATION
Anmelden noch bis Ende Mai

Altengamme (ten). Eltern, die ihre Kinder in der Altengammer Gemeinde St. Nicolai an der Kirchenstegel zum Konfirmandenunterricht anmelden möchten (die Konfirmation ist dann 2013), werden gebeten, sich bis Ende Mai an das Kirchenbüro, Telefon (040) 723 52 36, oder direkt an das Pfarramt, (040) 723 61 54, zu wenden.

Das Engagement ist ungebrochen

SOZIALES JAHR ISB verzeichnet rege Nachfrage trotz Aussetzen des Zivildienstes – dank guter Vorsorge

Von Jule Monika Witt

Neuengamme. Jetzt ist das eingetreten, was sich Martin Waltsgott im vergangenen Herbst noch nicht einmal vorstellen mochte: Der Wehr- und Zivildienst ist ausgesetzt. Trotzdem raubt der Beschluss der Bundesregierung dem Leiter der Individuellen Schwerstbehinderten-Betreuung (ISB) nicht den Schlaf. Vielmehr

blickt er zuversichtlich gen Sommer, wenn die 30 Betreuerplätze neu besetzt werden müssen. Denn der Pastor aus Altengamme und sein Team haben vorgesorgt.

Sie haben sich das Prinzip zunutze gemacht, das seit vielen Jahren erfolgreich greift: die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Vertreter der vorläufig letzten Generation von Zivildienstleistenden sind in

die Schulen gegangen, haben über ihre Arbeit berichtet und Gespräche geführt. Für diejenigen Schüler, die Interesse zeigten, gab's eine kleine Broschüre mit den wichtigsten Informationen. „Die jungen Männer stießen auf ein großes Echo“, sagt Waltsgott sichtlich erfreut. „Wir haben nach den Frühjahrsferien bereits 26 Gespräche geführt – auch mit vielen jungen Frau-

en, die diesen Bereich neu für sich entdeckt haben“, ergänzt Adriana Mackens von der Einsatzleitung mit Sitz im Neuen-gammer Gemeindehaus. Weitere stünden noch an. „Wir schauen sehr genau, welches unserer betreuten Kinder und Jugendlichen zu den jungen Menschen passt“, sagt Waltsgott.

Abiturienten entscheiden sich also auch ohne Zwang für den Bundesfreiwilligendienst oder das Freiwillige Soziale Jahr. „Sie nutzen diese Phase zur Orientierung nach dem Abitur“, sagt Susanne Timmermanns, die gemeinsam mit Adriana Mackens die Einsätze koordiniert. „Zwar wollen sie einmal richtig tief Luft holen, andererseits die Zeit aber trotzdem sinnvoll gestalten.“ Und dafür bieten sich bei einer Einrichtung wie der ISB, die vom Bund und der Pflegekasse finanziert wird und etwa 40 schwerstbehinderte Menschen zwischen Boberg und Geesthacht betreut, jede Men-

ge guter Möglichkeiten.

In der Regel begleiten die jungen Erwachsenen schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche in ihre jeweiligen Schulen, assistieren ihnen bei Unterricht und Hausaufgaben. Die Nachfrage nach Betreuung ist während der vergangenen gut 25 Jahre – solange gibt es die ISB bereits – „kontinuierlich gestiegen“, sagt Waltsgott, der die Einrichtung seit mehr als zehn Jahren leitet. Er freut sich über die „tolle positive Energie“ der jungen Menschen, die sich für ein Jahr zu diesem Dienst verpflichten. Während dieser Zeit erhalten sie diverse Qualifikationen, besuchen an insgesamt 25 Tagen Seminare.

Wer Interesse an einem Bundesfreiwilligendienst oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr bei der ISB hat, kann sich unter Telefon (040) 723 71 800 melden. Die Einsatzzentrale an der Feldstegel 18 ist montags und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr besetzt.

EHE JUBILÄUM

Kutschfahrt für das Goldpaar



Goldpaar Heidi und Erich Rohde in der Kutsche von Helmut Burmester, daneben die Damen der „Veer- und Marschlanner Rundümwieser“.

Foto Schwirten

Ochsenerwerder (ten). Die Überraschung war gelungen: Heidi und Erich Rohde staunten nicht schlecht, als gestern Nachmittag Rita und Helmut Burmester aus Moorfleet mit einer hübschen Vis-à-vis-Kutsche, gezogen von zwei Lipizzanern, bei ihnen am Dorferbogen vorfuhr. Sie brachten das Goldpaar ins Gasthaus „Zum Ortkathen“, wo fröhlich mit vielen Gästen gefeiert wurde.

Die Fahrt war ein Geschenk der „Veer- und Marschlanner Rundümwieser“ zur goldenen Hochzeit des Paares. Heidi Rohde (68) ist

nicht nur eine engagierte Landfrau, sondern zudem Gründungsmitglied der Rundümwieser, die dieses Jahr 25-jähriges Bestehen feiern. Nicht minder heimatverbunden ist Erich Rohde (79), der früher gemeinsam mit seiner Frau einen Gemüseanbaubetrieb führte. Er ist außerdem als Elbfischer weithin bekannt geworden. Das Paar, das sich beim „Sportlerball in Rieges Gasthof“ kennenlernte, ergänzt sich bestens. Nahm sie früher für ihn die Fischbestellungen telefonisch an, so notiert er heute gern die Bustouren-Anfragen für seine Frau.

Auf Umwegen zum Gartenbau

FAMILIENBETRIEB Bettina und Christian Budde „ackern“ gemeinsam aus Leidenschaft

Kirchwerder (wi). Sie kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen. Bettina Budde lernte das Friseurhandwerk bis hin zur Meisterin. Ihr Mann Christian absolvierte eine Schlosserlehre. Doch als die Entscheidung anstand, ob der Familienbetrieb von Bettinas Eltern weitergeführt oder aufgegeben werden soll, zögerte das Paar nicht lange: „Wir wollen weitermachen“, waren sie sich einig. Das war vor zehn Jahren. Seitdem hat sich der Betrieb kontinuierlich vergrößert.

Das Familienunternehmen an der Heinrich-Osterath-Straße 47 wird mittlerweile in dritter Generation geführt. Bettina Buddes Großeltern betrieben noch reine Landwirtschaft. Als ihre Eltern, Anne und Helmut Janßen, Anfang der 1960er-Jahre einsteigen, stellten sie Schritt für Schritt auf Gartenbau um. Zunächst verkauften sie ausschließlich auf dem Lohbrügger Wochenmarkt ihre Produkte. 1963 kam der Hamburger Fischmarkt hinzu. Hier

wie dort boten sie Strohblumen, Zucchini und grüne Tomaten an, „die vor allem bei den türkischen Gastarbeitern der Renner waren“, sagt Bettina Budde. „Sie legten sie ein.“ Seit den 80er-Jahren steht die Familie auch auf dem Wochenmarkt in Bergedorf, den Fischmarkt fuhr sie dann nicht mehr an.

Sobald Bettina Budde laufen konnte, „gärtnernte“ sie in den elterlichen Gewächshäusern mit. Als es mit dem Kopfrechnen klappte, half sie ihren Eltern auch regelmäßig beim Verkaufen. Dann geriet sie auf „Abwege“, doch die Leidenschaft für die Pflanzen blieb. So fiel es ihr nicht schwer, ihren Mann zu überzeugen, auch auf Gärtner umzusatteln – „trotz der langen Arbeitstage, die ihn nun erwarteten“.

Heute wachsen und gedeihen unter 1000 Quadratmetern Glas und auf 3000 Quadratmetern Freiland winterharte Stauden, Kräuter- und Gemüsepflanzen sowie Beet- und Balkonpflanzen. Später im Jahr gibt es Kürbisse und



Bettina und Christian Budde in der Gärtnerei

Foto: Witt

die typischen Herbstblüher, es folgen Gestecke zu den Gedenktagen und zur Advents- und Weihnachtszeit. Erst im vergangenen Jahr vergrößerte Christian Budde die Gewächshausfläche um 550 Quadratmeter, baute ein Treibhaus in Eigenregie. „Jetzt sind wir da, wo wir hinwollten“, sagt er.

Er ist von den beiden der Marktbeschicker, steht mit dem Zehn-Meter-Stand dienstags und freitags auf dem Bergedorfer, mittwochs und

sonnabends auf dem Lohbrügger Wochenmarkt. Da 70 Prozent der Käufer Stammkunden sind, „ist das Verhältnis sehr persönlich, oft auch herzlich“, sagt Budde. Bettina Budde kümmert sich derweil um Sohn Mika (12), Tochter Kim (10) und die Gärtnerei. „Unsere Pflanzen entstehen im Einklang mit der Natur in liebevoller Handarbeit. Nur so können wir Produkte in bester Qualität anbieten“, sagt die Gärtnerei aus Leidenschaft.

SCHNÄPPCHEN

Flohmarkt an Grundschule

Curslack (ten). Buntes Flohmarktreiben soll am Sonnabend, 14. Mai, die Schule Curslack-Neuengamme am Gramkowweg 5 erfüllen. Die vierte Klasse organisiert von 10 bis 14 Uhr einen Flohmarkt für jedermann, will selbst Würstchen, Kaffee und Kuchen verkaufen. Mit dem Erlös soll die Klassenkasse aufgebessert werden, damit die anstehende Klassenfahrt so richtig schön werden kann.

Doch nicht nur die Viertklässler sind aktiv. Etwa 40 Standanmeldungen gibt es schon, weitere sind möglich unter Telefon (040) 723 74 00. Für Kinder kostet ein Stand (je 1,50 Meter Länge) 1,50 Euro, Erwachsene zahlen für drei Meter fünf Euro.

KONZERT

Musikalische Raritäten

Curslack (wi). „Raritäten für tiefe Streicher“ stehen auf dem Programm des Duos „Viola e Basso“ aus Hamburg, das am Sonnabend, 7. Mai, in der Reihe „Curslackler Abendmusik“ in der St.-Johannis-Kirche auftritt. Neben originalen Bearbeitungen für diese ungewöhnliche Besetzung spielen Wiebke van Eikeren (Viola) und Gerhard Kleinert (Kontrabass) sowohl Werke aus der Barockzeit als auch Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert. Mit wissenswerten und amüsanten Informationen führen die Musiker durch das Programm. Beginn des Konzertes am Curslack-Deich 142 ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

WORKSHOP

Gemeinsam Gospels und Lieder singen

Neuengamme (ten). Lust und Freude, mit anderen gemeinsam zu singen – das sind die einzigen Voraussetzungen, die erfüllen sollte, wer beim „2. Gospelworkshop“ von Freitag, 20. Mai, bis Sonntag, 22. Mai, in Neuengamme dabei sein möchte.

Nach einem erfolgreichen ersten Gospelworkshop studiert Sabine Ludanek jetzt erneut mit Interessierten an der Feldstegel 18 traditionelle und moderne Lieder ein, die am Sonntag im Gottesdienst präsentiert werden. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Gepröbt wird am Freitag von 19 bis 21.30 Uhr und am Sonnabend von 15 bis 20 Uhr. Am Sonntag um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst. Mitzubringen sind nur gute Laune und eine Kleinigkeit für das Pausenbuffet am Sonnabend.

Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten unter der Telefonnummer (040) 723 25 73.